

ecclesiae per edictum addidit sub anathemate et astipulamine LX episcoporum, qui dedicationi cryptae affuerant. His ita peractis Remensem urbem petiit'.

Die gesperrt gedruckten Stellen sind der Nithardhs. entnommen. Von den in der Interpolation genannten Heiligen werden wie in der anderen Fassung nur Medardus, Gildardus, Sebastianus und Gregorius genannt. Doch hat die Reimser Ueberlieferung des 13. Jh.¹ hinter 'requiescentia' folgenden Einschub: 'scilicet Sebastiani, Tiburtii, mille martiris(?), Petri, Marcellini, Mariani, Pelagii, Mauri, Proti, Iacincti, Abdonis et Sennis, Marci et Marcelliani, Marii, Marthae, Audifax et Abbacuc, Floriani cum VII^{tem} (!) fratribus suis, Gregorii, Sereni, Onesimi, Medardi, Gildardi, Romani, Remigii, Leocadiae et Medrismae et aliorum plurimorum sanctorum'.

Hier finden sich also nicht nur alle in den Nithard-Text interpolierten, sondern noch acht weitere Heilige genannt, von denen (die gesperrt gedruckten) sechs mit den in der zweiten Hs. der Translatio ss. Tiburtii, Marcellini et Petri hinzugefügten übereinstimmen. Erweitert ist unser Bericht gegenüber dem Nithard zugeschriebenen, abgesehen von dem sogen. Wunder, hauptsächlich durch die Nennung dreier weiterer Villen und durch die Erwähnung der Beteiligung einer Anzahl Bischöfe. Von diesen stimmen allerdings die Namen Roberts von Trier 931—56, Heinrichs von Verdun 1117—29, Aldrichs von Sens 828—36 und Rantgars von Noyon 825—29 durchaus nicht zum Jahre 841, eine zeitliche Verwirrung, die an sich schon die Glaubwürdigkeit dieser Erzählung in Frage stellen würde. Die Bischofsliste der anderen Fassung kommt der Wahrheit näher, insofern als sie für den Trierer Erzbischof den Namen Theutgaud (847—68) zur Wahl stellt und für den Verduner Bischof den richtigen Namen Hilduin anführt. Wenn man annehmen dürfte, diese Aufzeichnung habe für die Bischofsnamen der ersteren die Quelle gebildet, so könnte die Nennung Heinrichs von Verdun in jener durch Missverständnis der für die Bischöfe von Soissons und Verdun je zwei Namen anführenden Stelle dieser entstanden sein. Wir geben jetzt auch die andere Fassung, die sich

1) Catal. Paris. III, 180, n. 2; sie gibt auch das Jahr 841 an, hat aber schlechtere Lesarten.